

Anlage 1

Dam 01 + FB
The 07.05.12

SPD Fraktion im Kreistag Coesfeld

SPD-Kreistagsfraktion - Postfach 1504 - 48236 Dülmen

Geschäftsstelle:
Postanschrift
Postfach 1504
48236 Dülmen

Herrn Landrat Konrad Püning
Herrn Ausschussvorsitzenden Dr. Thomas Wenning
Friedrich-Ebert-Straße 7
48653 Coesfeld

Hausanschrift:
Havenhölweg 1
48249 Dülmen

Tel.: 0254 4-910-10
Fax: 0254 4-910124

07. Mai 2012

per Fax 02541/18-9009

Antrag der SPD Kreistagsfraktion

Sehr geehrter Herr Landrat Püning, sehr geehrter Herr Dr. Wenning,

nachfolgenden Antrag übersenden wir Ihnen im Namen der SPD-Fraktion zur Aufnahme auf die nächste Tagesordnung des Ausschusses für Umwelt, öffentliche Sicherheit und Ordnung.

Antrag:

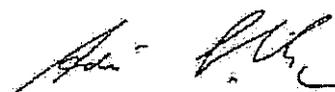
Haustiere gehören bei vielen Menschen im Kreis Coesfeld zu einem erfüllten Leben dazu. In 12 Millionen Haushalten leben 23 Millionen Haustiere - überwiegend Hunde und Katzen, aber auch Kleintiere wie z. B. Vögel, Kaninchen oder Meerschweinchen.

Leider kommt es vor, dass Tiere entweichen oder auch von ihren Besitzern entgesetzt werden. Der Gesetzgeber hat in einschlägigen Bestimmungen, u. a. im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) den Umgang mit Fundtieren geregelt.

Vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen in den Zuständigkeitsbereichen der hiesigen Tierschutzorganisationen, wie der Tierfreunde Lüdinghausen und des Tierschutzvereins Dülmen, beantragt die SPD-Kreistagsfraktion daher einen Bericht über die gesamte Situation von Fundtieren, herrenlosen Tieren und auch der Einrichtungen, die für die Aufnahme von Fundtieren zuständig sind und der Tierheime im Kreisgebiet.

1. In welchen Einrichtungen werden Fundtiere der Gemeinden und Städte im Kreis Goesfeld untergebracht (Anzahl und Bezeichnung).
2. Wie und nach welchen Vorgaben werden Einrichtungen überprüft, die von den Gemeinden für die Aufnahme von Fundtieren beauftragt worden sind (Standards).
3. Wie hoch sind die Ausgaben in diesem Bereich?
4. Wie viele Fundtiere (gegliedert nach Art) werden jährlich von den beauftragten Einrichtungen aufgenommen?
5. Wie sieht es mit der Transparenz von untergebrachten Fundtieren für den Bürger aus, der sein Tier vermisst? Wo kann er sich jederzeit und aktuell informieren? Gibt es eine „Gesamtanlaufstelle“?
6. Was passiert mit Tieren, die nicht unter die Definition "Fundtier" fallen. Vor allem Katzen werden von den Kommunen selten als Fundtiere anerkannt und als "Freigänger" und "wild lebend" eingestuft, obwohl sie domestiziertes Verhalten zeigen und die Erfahrung zeigt, dass Halter ihre Katzen nicht immer kennzeichnen (Tätowierung / Chip) oder kastrieren lassen (wie Vermisstenmeldungen zeigen). (Zuständigkeit, Unterbringung und auch Ansprechpartner)
7. Wie soll sich ein Bürger gegenüber der Behörde und dem Tier verhalten, wenn dieser ein Fundtier meldet (z.B. Katze, Kaninchen etc.) und abgewiesen wird?
8. Ein verletztes Tier wird gefunden (z. B. Katze), wer trägt die Kosten der Erstversorgung (unabhängig davon, ob die Katze als Fundtier anerkannt oder abgewiesen wird)? Wer kümmert sich um die weitere Versorgung / Unterbringung des Tieres, wenn die Aufnahme als Fundtier von der Behörde abgelehnt wurde?
9. Wie sieht die Zuständigkeit bei ausgesetzten Tieren aus? Welche Behörde (Ordnungsamt, Veterinäramt, Polizei) ist wann zu informieren und wie schnell hat sie zu reagieren? Wer trägt die Kosten für die Aufnahme / Unterbringung von ausgesetzten Tieren?
10. Gibt es eine Verpflichtung seitens der Behörden (Ordnungsamt, Veterinäramt), außerhalb der Bürozeiten und am Wochenende über eine Notfallnummer erreichbar zu sein, z.B. bei einem dringenden Tierschutzfall, Aussetzen eines Tieres oder Auffinden eines Tieres? Wenn nein, an wen soll sich der Bürger wenden?
11. Welche Fragen stellen sich für die Zukunft aller Einrichtungen, die Tiere in Not aufnehmen (Pachtverträge, Sanierungskosten, Unterhaltung der Einrichtungen).

12. Wie hoch ist die Anzahl der Ehrenamtlichen in diesen Bereichen?
13. Welche Hilfe wären vom Gesetzgeber sinnvoll (Definition Fundtier / Tierlos-
ses Tier)
14. Wie steht der Kreis zur Einführung der Kennzeichnungs- und Kastrationspflicht
und einer Katzenschutzverordnung für Katzen?
15. Wie steht der Bund dazu, einen bundesweit einheitlichen Rahmen für die
Fundtierkostenerstattung zu schaffen?



André Stinka
Fraktionsvorsitzender



Carsten Rampe
Fraktionssprecher im Ausschuss für
Umwelt, öffentliche Sicherheit und Ordnung